

Niederschrift

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus
am 30.10.2014 um 19.00 Uhr in der ehemaligen Synagoge**

Vom Ausschuss sind anwesend:

Vorsitzende Elke Kempkes	
Stadtverordneter Wilhelm Wiebling	- für den Stadtverordneten Björn Jensen
Stadtverordneter Jens Ingwer Johannsen	
Bürgerliches Mitglied C. Möller-v. Lübcke	-für den Stadtverordneten Frank Nehlsen
Stadtverordnete Heike Willhöft	
Bürgerliches Mitglied Ingo Schley	-für das bürgerliches Mitglied Verena Reimers
Stadtverordneter Gert Buntkowski	-für das bürgerliches Mitglied Sonja Wulff
Bürgerliches Mitglied Tobias Tietgen	-für das bürgerliche Mitglied Wilma Ziemann
Bürgerliches Mitglied Kristine Zimmerer	

von der Stadt:

Bürgermeister E. Vogt

weitere Anwesende:

Michael Schäfer, Kurator
Tilman Meyer, Prozessbegleiter
Dr. Hüppauff, WfG NF
Mitglieder der Gruppierung „WIR für Friedrichstadt“
Mitglieder des Netzwerkes „Friedrichstadt 2021“
Hanna Fenske, ETS
Sandra Rohde, Protokollführung
Herr Meißner von den Husumer Nachrichten
sowie mehrere Einwohner/innen

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Vorstellung des Prozessbegleiters für das Projekt „Stadtentwicklung Friedrichstadt“
3. Vorstellung des Kurators für das Projekt „Stadtentwicklung Friedrichstadt“
4. Anfragen

Die Vorsitzende Elke Kempkes begrüßt um 19.00 Uhr die Ausschussmitglieder sowie alle Anwesenden recht herzlich. Die Vorsitzende stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung fest. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

1. Einwohnerfragestunde

Die Gruppierung „WIR für Friedrichstadt“ fragt nach, ob es evtl. noch Lösungsansätze für die Absage zum Öffnen der Geschäfte im Rahmen des Weihnachtsmarktes zum 1. Advent gäbe. Die schriftliche Absage hierzu liegt von Kreis NF vor. Es wird diskutiert, ob Rechtsmittel eingelegt werden sollen. Frau Möller-v. Lübcke sammelt von allen Beteiligten Stellungnahmen, die dann gesammelt dem Kreis NF von ihr übermittelt werden. Dieser Vorgehensweise stimmen alle zu. Elke Kempkes sagt auch Hilfestellung aus dem Ausschuss zu.

2. Vorstellung des Prozessbegleiters für das Projekt „Stadtentwicklung Friedrichstadt“

Die Vorsitzende Elke Kempkes begrüßt Tilman Meyer recht herzlich. Herr Meyer ist als Prozessbegleiter ab 01.12.2014 bei der WfG-NF angestellt. Er hat Stadt- und Regionalmanagement studiert und freut sich auf seine künftige Aufgabe.

Dr. Hüppauff erläutert, dass Herr Meyer nicht nur für die Stadt Friedrichstadt, sondern für das gesamte Kreisgebiet zuständig ist. Da Friedrichstadt schon mit dem Prozess begonnen hat, wird Herr Meyer sich zunächst um Friedrichstadt kümmern. Durch das Angebot von Landrat Dieter Harrsen auf dem Neujahrsempfang der Stadt ist die Idee der Umsetzungsbegleitung für den Entwicklungsprozess entstanden. Am 27. März 2014 hat dann bereits ein erster Workshop dazu stattgefunden.

3. Vorstellung eines Kurators für das Projekt „Stadtentwicklung Friedrichstadt“

Vorsitzende Elke Kempkes begrüßt Herr Michael (Mike) Schäfer recht herzlich. Dr. Hüppauff erläutert, wie er Herrn Schäfer kennengelernt hat. Herr Schäfer hat in den „Tagen der Utopie“ in Breklum als Kurator zum Thema „Nachhaltiges und lebenswertes Wohnen auf dem Land“ referiert. Herr Schäfer hat einen Kuratorvertrag mit der WfG-NF von 01.11.2014 – 31.03.2016 abgeschlossen. Die Kosten werden aus den Ressourcen der WfG-NF bezahlt.

Herr Schäfer stellt sich vor. Er ist gelernter Immobilienkaufmann, hat Architektur und Theologie studiert, allerdings ohne Abschluss, und erklärt, dass er in den nächsten 4 Monaten damit beschäftigt sein wird, sich ein Bild von der Stadt zu machen. Er wird viel recherchieren, Leute kennenlernen, Eindrücke sammeln. Er wird damit beginnen, sich ein Atelier zu suchen. Dieses soll zugleich eine Begegnungsstätte und ein Forschungslabor sein. Im Visier hätte er das leerstehende Schleckergebäude oder die ehemalige Kunstschmiede. Es weist darauf hin, dass er keine Ideen in die Stadt hereinbringen wird, sondern die schon vorhandenen Ideen umsetzen möchte. Er ist überzeugt, dass es eine Fülle von Ideen gibt, die sich in den Köpfen der Menschen befinden. Er versucht mit allen in Dialog zu gehen.

Jens Ingwer Johannsen findet die Ideen sehr gut und ist überzeugt, dass die Vorgehensweise richtig ist. Die Anwesenden pflichten ihm bei.

Es wird angemerkt, dass man sich auch um Bürokratieabbau und den Breitbandausbau kümmern müsste.

Auf Nachfrage erklären Herrn Meyer und Schäfer, dass von den Bürgern eine gewisse Kontinuität wichtig wäre. Ohne die Akteure vor Ort kann so ein Prozess nicht laufen. Dr. Hüppauff erklärt, dass es 2 Gutachten und nun 2 Prozessbegleiter gibt, die die Akteure vor Ort zusammenbringen sollten. Jede Akteursgruppe hat eigene Ziele, die zum Wohle der Stadt zusammengebracht werden sollten (z.B. Einzelhändler, Vermieter, Arbeitgeber usw.). Sie sehen sich beide in der Vermittlerpaosition.

Die ersten Aktionen werden die Einrichtung einer Internetplattform, der Einzug in das Atelier sowie Kontakte knüpfen sein. Es wird auch vorgeschlagen, sich turnusmäßig zu treffen (z.B. offener Stammtisch).

4. Anfragen

Es werden keine Fragen gestellt

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich die Ausschussvorsitzende Elke Kempkes bei den Anwesenden für die rege und sehr ergebnisreiche Mitarbeit, beendet um 20:40 Uhr die Sitzung und wünscht allen einen schönen Abend.